

# ERASMUS + Erfahrungsbericht

---



Foto ©Ashley Taylor – Projekt: „Tanzlabor“  
Kooperation Wiener Staatsoper und Wiener Staatsballett

Projekt: Adult Dance

## **ZUR PERSON**

Fachbereich:	<b>Soziale Arbeit Medien Kultur</b>
Studienfach:	<b>Kultur und Medienpädagogik</b>
Heimathochschule:	<b>Hochschule Merseburg</b>
Nationalität:	<b>Deutsch</b>
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	<b>21.01.24 - 28.03.24</b>

## **PRAKTIKUMSEINRICHTUNG**

Land:	<b>Österreich</b>
Name der Praktikumsrichtung:	<b>Tanz die Toleranz</b>
Homepage:	<b>tanzdietoleranz.at</b>
Adresse:	<b>Asbergasse 27 Kulturhaus Brotfabrik Stiege 3, 2. Stock A - 1100 Wien</b>

## 1) Praktikumseinrichtung

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.*

Mit diesem Programm, Caritas Wien führt interkulturelle und inklusive künstlerische Arbeit durch, die eine neue Form von interpersonalen Begegnungen ermöglicht. Die Mission von Tanz die Toleranz ist es jeder Person Zugang und Partizipation in Kunst und Kultur unabhängig von Talent, Erfahrung, Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Ethnizität oder soziale Hintergründe zu befähigen. Tanz verbindet Menschen über ihre sozialen, kulturellen und sprachlichen Grenzen. Das Medium Tanz befähigt erlaubt Möglichkeiten für Kommunikation und Zugehörigkeitsgefühl. Die Teilnahme an allen Projekten organisiert von Tanz die Toleranz sind kostenlos und erfordern keine Vorkenntnisse, so dass sie allen ermöglichen teil zu nehmen. Tanz die Toleranz ist heute eines der wichtigsten und nachhaltigsten Community Dance Programme Österreichs.

Tanz die Toleranz entwickelt kontinuierlich neue Konzepte und Formate, um den unterschiedlichen Bedürfnissen unterschiedlicher Menschen gerecht zu werden. Wien- und österreichweit werden Projekte umgesetzt. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass gerade die Kombination von Großprojekten und kleineren Projekten unterschiedliche Personen sowie Bevölkerungsgruppen anspricht.

## 2) Praktikumsplatzsuche

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ich habe mein Praktikum über European Solidarity Corps gefunden. Da bei der Website besonders viele Projekte im sozio-kulturellen Bereich sind, die Freiwillige brauchen, dachte ich, dass ich so leicht einen möglichen Platz im Ausland finde. Genau das ist eingetroffen. Auch habe ich mich bei ehemaligen Erasmus + Praktikumsberichten umgesehen.

## 3) Vorbereitung

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Durch mein Studium und andere Praktikas hatte ich bereits etwas Erfahrung in dem Bereich. Ich hab mir vor allem die Website genau angeschaut, aber erst als ich da war, war ich noch motivierter mich fachlich noch tiefer ein zu lesen. Ich habe mir vor allem Offenheit dafür bewahrt was auf mich zukommt.

## 4) Unterkunft

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ich habe meine Unterkunft über WG-gesucht gefunden. Ich wollte sowieso gerne eine WG finden um Anschluss zu haben. Die Website kannte ich schon vorher aus Deutschland. Da meine Zwischenmiete nicht meinen ganzen Aufenthalt in Wien überbrückt hat, habe ich durch entstandene Freundschaften Kontakt zu einer WG gefunden in der passender Weise ein Zimmer frei war. Mein Vertrauen in mögliche entstehende Kontakte in dieser Situation hat sich also ausgezahlt.

## 5) Praktikum

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Ich wurde sofort willkommen geheißen im Büro und sorgfältig eingearbeitet. Ich habe mich sofort als Teil des Teams gefühlt und wurde auch so behandelt. Da die Proben in den ersten zwei Wochen noch nicht alle begonnen hatten, habe ich zunächst bei Administrativen Aufgaben, bei der Website und bei der Zielgruppenarbeit geholfen. Das hat Recherche und das Flyerverteilen mit beinhaltet. Wenn ich Fragen

hatte, konnte ich mich immer an alle wenden. Es wurde auch immer nach meinem Wohlergehen gefragt und Hilfe zur Orientierung und Möglichkeiten in Wien von meinen Arbeitskolleginnen gegeben. Bereits in den soziokulturellen Zentren Kulturhaus Brotfabrik und der Brunnenpassage gab es ein vielfältiges Angebot an kostenlosen kulturellen Events bei denen auch leicht Kontakt zu Menschen möglich war. Im Büro habe ich mich sehr wohl gefühlt. Für die warme Arbeitsatmosphäre im Co-Working Space hat nicht nur die offene Raumgestaltung, das helle Licht und die Pflanzen gesorgt. Zwei Mal die Woche wurde von Menschen im Büro abwechselnd gekocht, was neben den Menschen selbst von verschiedenen Einrichtungen, zu einer schönen Arbeitsatmosphäre beigetragen hat.

Nach und nach habe ich bei allen Proben dann die Koordination unterstützt und übernommen. Dabei habe ich auch die Fotos und Videos für Social Media gemacht und gepostet. Durch die Proben habe ich meistens abends gearbeitet. Da das miterleben des künstlerischen Probenprozesses, die Wirkung auf die Teilnehmenden und die Zusammenarbeit mit den Menschen sehr bereichernd war, hat mich das nicht gestört. Die Balance aus praktischer Arbeit in der man auf neue Situationen reagieren muss und das Abarbeiten von klaren Aufgaben konnte ich ehrlich gesagt sehr wertschätzen, da ich dachte, dass ich besonders gerne praktisch arbeite und mir das Organisatorische weniger liegt. Es wurde auch darauf geachtet, dass ich nicht zu viel arbeite und immer wertschätzend für meine Unterstützung behandelt. Auf Social Media hatte ich zu dem viel Freiheit mich auszuleben und ein eigenes Video-Projekt für den Tik-Tok und Instagram Account durchzuführen. Auch war es möglich bei zwei Projekten selbst mitzutanzten, womit ich zuvor gar nicht gerechnet habe. Das hat dazu geführt, dass ich Teil des Tanzlabor Ensembles werden konnte, dass in Kooperation mit der Wiener Staatsoper selbst ein Tanzstück entwickelt. Dadurch konnte ich noch tiefer in den künstlerischen Prozess eintauchen und hautnah miterleben. Auch der Blick von außen auf die Arbeit verschiedenster Choreograph\*innen war bereichernd und die Wirkung auf die Teilnehmenden mitzuerleben tief berührend.

## **6) Erworbene Qualifikationen**

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

Verantwortungsbewusstsein und Organisation wurde gefördert. Das Zusammenspiel meiner Erfahrungen und Mitwirken war sehr hilfreich für mich einerseits mitzubekommen wie der Aufwand von der Organisation von kulturellen Projekten gestemmt werden kann. Diese Erfahrungen kann ich für zukünftiges Mitwirken und Verwirklichen von Projekten anwenden. Gleichzeitig vielseitige Inspiration und auch Selbstbewusstsein für meine eigene zukünftige Arbeit. Ich konnte mir vorher nicht mein Maß an Begeisterung ausmalen, dass ich für die Arbeit von Tanz die Toleranz haben würde. Meine Soft - Skills in der Arbeit mit Menschen konnte mit dieser praktischen Erfahrung ausgebaut werden. Die Arbeit im Team und die Kommunikation die es fordert, konnte mit einem besonders positiven Beispiel verbessert werden.

## **7) Green Travel**

*Falls Sie nachhaltig gereist sind: Welche Verkehrsmittel haben Sie benutzt? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ich bin mit dem Zug nach Wien gefahren, was problemlos ging. Durch den European Jugend Sparpreis war das ganze ausbezahlt und kaum teurer als der FlixBus. In Wien hab ich mir ein Monatsticket zugelegt, das mir die Stadt durch den fantastischen Ausbau an öffentlichen Verkehrsmitteln sehr zugänglich gemacht hat. Zurück gefahren bin ich mit dem FlixBus über Nacht, was die günstigste Variante war.

## **8) Landesspezifische Besonderheiten**

*Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Damit habe ich mich nicht befasst. Möglicherweise ist es möglich einen Kulturpass zu beantragen mit dem kostenlos und vergünstigt Zugang zu kulturellen Events und Orten hat.

## 9) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis

*Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Da ich selbst aus der EU komme, war das nicht nötig.

## 10) Sonstiges

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

Ich kann nur empfehlen sich immer wieder aus der Comforzone zu wagen und ansonsten: Tanzt mehr!

## 11) Fazit

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Ich kann ein Erasmus-Praktikum nur jedem empfehlen. Es ist sehr bereichernd Arbeitserfahrungen in einem vollkommen neuen Umwelt sammeln zu können. Man lernt mit erforschen eines neuen Ortes viel über sich. Auch können einem so Praktikas ermöglicht werden, die man sich bei einer Suche in der unmittelbaren Nähe nicht erträumt hätte. Die ganze Zeit bei Tanz die Toleranz war für mich bereichernd. Ich hatte berührende und inspirierende Begegnungen und Erfahrungen.

---

### Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Erasmus-Praktika-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

---

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an [erasmus-praktika@ovgu.de](mailto:erasmus-praktika@ovgu.de)!  
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].